

# Projekt aus Liechtenstein involviert neun europäische Länder

**VADUZ.** «Ich gebe zu, der Ober-Titel der nächsten Folge unseres Spiralkanäle-Projektes «Spiral Channels For Freedom» ist nicht besonders originell, aber unsere Mission ist von Herzen ehrlich. Es gibt noch Menschen, denen die Herzsprache eines anderen Menschen etwas bedeutet. Wir sind hier, um diese Sprache zu sprechen und verständlicher zu machen», sagt Vlado Franjević, der interdisziplinäre Kunstschaffende und Erfinder des Spiralkanäle-Projektes, das bis dato in acht Ländern Europas realisiert wurde und vom 20. Mai bis zum 5. Juni 2016 nun im neunten teilnehmenden europäischen Land, Deutschland, realisiert wird.

## Vermittlung aus Köln

Diese Folge des Projektes wurde von der Vorsitzenden der Kölner Kunstmeile Longerich, Annegret Thurn, vermittelt und wird in der Kooperation und mit der Unterstützung von Odonien, Freistaat für Kunst und Kultur, beziehungsweise dem Künstler Odo Rumpf realisiert. Das Spiralkanäle-Projekt wurde im Rahmen der Kultur-Veranstaltungsreihe Artist in Residenz (AiR) Odonien 2016 ausgewählt. AiR-Projektleiterin ist Julja Schneider.

## Beiträge werden angenommen

Wer Interesse hat, einen Beitrag zum vorgegebenen Thema



Bild: Vlado Franjević

Vom 20. Mai bis zum 5. Juni wird das Spiralkanäle-Projekt in Deutschland realisiert.

«Vom Mauerfall zum Drahtgrenzzenbau» einzureichen und im

Projekt mitzuwirken, sei herzlich eingeladen, die Projektwebseite

[www.spiral-channels.net](http://www.spiral-channels.net) zu besuchen und sich zu informieren.

Beiträge werden bis zum 31. März erwartet, und die ersten seien bereits aus Kroatien und Deutschland eingetroffen.

Auch vom Kölner Autor und Word-Performer Stan Lafleur, der in diesem Projekt mit der Zusage seiner Beiträge immer wieder mitwirkt, wird das Projekt immer wieder angepriesen. Beispielsweise hielt er an der vierten Ausgabe des Spiralkanals im Kiefer Martis Huus an dessen Präsentation zum Projekt eine Rede. Auch in Liechtenstein ist Lafleur längst kein Unbekannter mehr, da er sich und seine Werke bereits häufiger präsentiert hat und immer wieder an der örtlichen Kunst- und Kulturszene mitwirkt.

## Weltweit gut vernetzt

«Es freut mich ausserordentlich, dass sich internationale informative Medien mit der Veröffentlichung unserer Informationen von Beginn an in die Promotion des Projektes stürzten. Zuerst waren da die Onlinemagazine «spezialinfo.com» aus Berlin und «Philosophical Views» aus Belgrad. Da wir weltweit relativ gut vernetzt sind, rechne ich im gleichen Kontext auch mit Unterstützungen aus den Überseeländern. Ich gehe ebenfalls davon aus, dass wir auch dieses Mal mit den kroatischen Medien rechnen dürfen», fügte Franjević am Schluss schmunzelnd hinzu. (eing./red.)